



Etappe 2:

Gold, das vom Himmel regnet

Ein Bauer, der sein Lebtag arm gewesen ist, hatte in einer Nacht einen wunderschönen Traum. Ihm träumte, dass ein Engel zu ihm kam und ihm verkündete, dass viel Gold vom Himmel fallen würde, das für ihn bestimmt wäre. Von der Stunde an, dachte der Arme immer wieder an den Traum und wartete auf die Erfüllung!

Viele Wochen vergingen und einmal wanderte der arme Mann in den Wald um Holz zu sammeln. Es hatte tagelang geregnet, so dass der Boden aufgeweicht war und der Mann mit jedem Schritt in den Boden einsank. Einmal, da ist der Mann so tief in den Dreck eingesunken, dass sein Schuh stecken blieb! So wollte er seinen Schuh wieder ausgraben. Während er grub, da stieß er auf etwas hartes!

Er grub es aus. Es war ein Topf! Er öffnete ihn, und dieser Topf war voll von goldenen Münzen!

"Wie kommt nur der Topf in den Wald?" überlegte der Bauer, "den muss hier irgendjemand vergraben und versteckt haben! Derjenige wird wiederkommen und sein Gold suchen! Ich werde es wieder an der selben Stelle eingraben damit derjenige es auch wiederfinden kann!" So sagte es sich der ehrliche Mann und grub den Münztopf wieder ein. Am Abend zu Hause, erzählte er seiner Frau von seinem Fund und was er damit gemacht hatte. Oh, wie sie schimpfte: "Ach du unseliger Narr, wie konntest du denn das tun? Begreifst du denn nicht, dass der Topf für dich bestimmt war? Drin war doch das Gold, das dir der Engel verheißen hat! Es ist für dich vom Himmel gefallen und du hast es nicht genommen! Ach wie dumm du bist, ach wie dumm!"



Er aber saß still in einer Ecke und war sich immer noch sicher, richtig gehandelt zu haben. Schließlich sagte er zu seinem zankendem Weib: "Lass es gut sein, eines Tages wird für mich Gold vom Himmel fallen, ohne, dass ich es jemanden stehlen muss!"

Während drinnen die beiden Bauersleute so redeten, höre aber draußen einer zu, der kein guter Mann war! Der Nachbar! Alle im Dorf kannten ihn als hinterlistigen Schleicher. Für dessen Ohren, war das Gespräch die reinste Musik! Sogleich lief in den Wald und suchte den Topf mit den Goldstücken. Er hatte es einfach - er ging den Spuren im Dreck nach und fand tatsächlich die Stelle. Schnell grub er nach den Topf und hastig zog er ihn aus dem Dreck. Doch als er den Deckel hob, zuckten seine Hände zurück und vor Schreck schreiend, schloss er schnell den Deckel wieder und ließ den Topf fallen!

Der Topf war randvoll mit Spinnen und Schlangen! Sie fuhren auf ihn los und wollten ihn beißen!

"Der Nachbar hatte doch von einem Topf voll Gold gesprochen!? Wahrscheinlich wollte er mich hereinlegen!" ärgerte sich der Mann, "der wusste sicher, dass nur Spinnen und grausliches Getier in dem Topf sind, aber da schwindelte er von Gold, damit auch ich den Schrecken und den Schaden habe!" Da beschloss er sich zu rächen! Der Mann drückte den Deckel fest auf den Topf, hob diesen und nahm ihn mit nach Hause. Dort wartete er bis es finstere Nacht geworden war, nahm eine lange Leiter und lehnte sie an die Wand vom Nachbarhaus. Er kletterte mit dem Topf auf das Dach und hängte einen Dachziegel über der Schlafkammer der beiden Bauersleute aus. Dann leerte er den Topf geradeswegs ins Bett, wo die beiden friedlich schliefen.

Dann schlich, der Nachbar, so leise, wie er gekommen war, wieder die Leiter hinunter und legte sich daheim zufrieden ob der gelungenen Rache in sein Bett.

Am nächsten Tag, wurde der arme Bauer als erstes wach. Wie er die Augen aufmachte, schloss er sie gleich wieder - so blendete ihn der helle Schein Er schaute und schaute wieder...und sah: Gold! "Unser Bett liegt



ja voller Goldstücke! Schau!", rief er und weckte seine Frau "Gold! Es ist jetzt doch vom Himmel gefallen!" Er war übergelukkig und auch sie konnte sich vor Freude gar nicht fassen! "Ich hab 's immer gewusst", meinte der ehrliche Mann "eines Tages wird für mich Gold vom Himmel fallen, so wie es mir der Engel im Traum gesagt hat!"

Ein Märchen aus Asien "der Lohn der Ehrlichkeit", Bearbeitung Sabina Haslinger

